

Generaloberst

Eduard Dietl

geb. 21.07.1890 Bad Aibling
gest. 23.06.1944 Hochwechsel



Heer

Oberbefehlshaber der 20. Gebirgs-Armee

RK 09.05.1940 Generalleutnant
001. EL 19.07.1940 Generalleutnant
072. S 01.07.1944 Generaloberst

Auszeichnungen

Schwerter posthum

Kommandeur-Kreuz zum Bayerischen Militär-Verdienst-Orden
Bayerischer Militär-Verdienstorden IV.Klasse mit Schwertern
Hessische Tapferkeitsmedaille
Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
Deutsches Olympia-Ehrenzeichen 1. Klasse
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Nennung im Wehrmachtsbericht am 10.06.1940
Flugzeugführer-Beobachterabzeichen in Gold mit Brillanten
Verwundetenabzeichen in Gold
Zerstörerkriegsabzeichen 1941
Großkreuz des Finnischen Freiheitskreuzes mit Schwertern
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Goldenes Parteiabzeichen
Narvikschild

Beförderungen

10/1909 Fahnenjunker
01/1910 Fahnenjunker-Gefreiter
03/1910 Fahnenjunker-Unteroffizier
05/1910 Fähnrich
10/1911 Leutnant
00/1919 Oberleutnant
08/1919 Hauptmann
02/1930 Major
04/1931 Heeresbergführer
02/1933 Oberstleutnant
01/1935 Oberst
04/1938 Generalmajor
04/1940 Generalleutnant
07/1940 General der Gebirgstruppe
01/1944 Generaloberst

erster Eichenlaubträger der Wehrmacht

Nach der Teilnahme am Polenfeldzug wurde Dietel mit seiner 3. Gebirgs-Division auf Zerstörer verschifft und nach Narvik gebracht. Dort ging die Division am 9. April 1940 an Land und hatte anschließend drei Monate lang schwerste Kämpfe gegen alliierte Verbände zu bestehen. Für seine Erfolge in Narvik wurde Dietel am 9. Mai 1940 zum Generalleutnant befördert und das Ritterkreuz verliehen. Nach Abschluß der Kämpfe um Narvik erhielt Dietel als erster Soldat der Wehrmacht am 19. Juli 1940 das Eichenlaub verliehen, gleichzeitig wurde er zum General der Gebirgstruppe befördert und zum Führer des Gebirgskorps in Norwegen ernannt. Bei Beginn des Rußland-Feldzuges übernahm Dietel Anfang 1942 den OB über die 20. Gebirgsarmee. Als Dietel am 23. Juni 1944 zu einer Besprechung auf den Obersalzburg flog, zerschellte seine Maschine in Österreich auf der steirischen Seite des Hochwechsels, aus politischen Gründen wurde sein Tod zuerst geheimgehalten. Posthum wurden ihm am 1. Juli 1944 die Schwerter verliehen und die Gebirgsjäger-Brigade 39 erhielt den Namen "Generaloberst Dietel". Großes Staatsbegräbnis im Beisein Adolf Hitlers, im Nordfriedhof von München beigesetzt.